

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 35 (1973)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Der Mercedes-Benz trac 65/70 : ein Neuling aus Gaggenau  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1070306>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Mercedes-Benz trac 65/70 – ein Neuling aus Gaggenau

Wie oft hört man von «Propheten», die Entwicklung der Traktoren sei nun abgeschlossen. Sie hätten nun ein technisches Niveau erreicht, welches nicht mehr überboten werden könne. Dass dem nicht so ist, wird dem Landwirt von fortschrittlichen Konstrukteuren nur allzuoft bewiesen.

Einen dieser Beweise möchten wir heute vorstellen. Er nennt sich MB trac 65/70. Er stammt wie man so schön sagt «aus gutem Hause» und gehört zum Geschlecht der Daimler-Benz AG. Unverkennbar trägt er die Merkmale seines Bruders «Unimog», vergleicht sich aber lieber mit Traktoren der modernen 4 Rad-Antriebslinie der gehobenen PS-Klassen.



Auf deutschen Grossbetrieben ist der Unimog 84/406 L ein viel verwendetes Zug- und Transportfahrzeug. Die gezogene Saatbettkombination hat eine Arbeitsbreite von 4,4 m.

Seinem Geburtsschein können wir folgende persönlichen Merkmale entnehmen:

## **Motor:**

Mercedes-Benz 4-Zylinder, Diesel, Direkteinspritzmotor, Wasserkühlung

65 PS/48 KW bei 2400 U/min

22 mkg/216 Nm bei 1600 U/min

Hubraum 3782 cm<sup>3</sup>

## **Kupplung:**

Zwei Einscheiben-Trockenkupplungen (280 mm Ø) mit Kerasinter-Belag, getrennt schaltbar für Fahr- und Zapfwellenbetrieb

## **Getriebe:**

Mercedes-Benz 4-Gang Sperrsynchrongetriebe mit 4 Zwischen-, 4 Kriech- und 4 Schneckengängen. Alle Gänge reversierbar. Antrieb für Vorderachsantrieb sowie Sonderantrieb für Zapfwelle vorn und hinten.

## **Achsen:**

Portalachsen mit Laufradvorgelegen. Differentialsperrern vorn und hinten.

## **Lenkung:**

Hydrostatische ZF-Lenkung mit hydraulischer Unterstützung.

## **Bremsanlage:**

Hydraulische Einkreis-Trommelbremse auf alle Räder wirkend. Feststellbremse mechanisch auf Hinterräder wirkend.

## **Elektrische Anlage:**

12 V, Batterie 110 Ah

Drehstromlichtmaschine 490 W

## **Hydraulik-Anlage:**

Zahnradpumpe 40 l/min 180 bar  
bis zu vier Streugeräte

## **Abmessungen**

Radstand:	2400 mm	
Länge:	4170 mm	
Breite:	2000 mm	
Höhe:	2650 mm	
Bodenfreiheit:	500 mm	
Spurweite:	1540 oder 1790 mm 1600 oder 1730 mm	
Bereifung:	10–28/6 PR	13–24/8 PR
	11–28/8 PR	14.9–24
	9–32/6 PR	

## Gewicht

Leergewicht: ca. 3000 kg

Zul. Gesamtgew.: bis 6000 kg

Zul. Achslasten

vorn und hinten: 2280 bis 3750 kg je nach Bereifung

Der Konstruktion des MB trac 65/70 lag die Erkenntnis zu Grunde, dass die stetig steigende PS-Leistung der Traktoren den echten Allradantrieb noch mehr in den Vordergrund rücken wird. Dieses Konzept, welches beim Unimog schon seit mehr als 25 Jahren mit gutem Erfolg angewendet wird, soll nun einer noch breiteren Käuferschaft erschlossen werden. Die Höchstgeschwindigkeit des MB trac wurde deshalb auf 25 km/h festgelegt, damit die vom Gesetzgeber eingeräumten Erleichterungen für langsam fahrende landwirtschaftliche Fahrzeuge ausgenutzt werden können.



Der echte Allradantrieb mit vier gleich grossen Rädern, die Differentialsperre in beiden Achsen und die optimale Gewichtsverteilung ermöglichen die volle Kraftübertragung auf den Boden.

Wegweisend war bei der Konstruktion des neuen Fahrzeuges ferner die Möglichkeit der Verblockung der Fertigung mit derjenigen des Unimog. Tatsächlich finden wir im MB trac wesentliche Bauteile aus dem Unimog-Programm sowie aus der Fertigung von anderen Nutzfahrzeugen, was sich auf die Herstellungskosten des neuen Typs nur günstig auswirken kann.

Die Bewältigung schwieriger Bodenverhältnisse, der gleichzeitige Einsatz mehrerer Arbeitsgeräte und wirtschaftliche Arbeitsgeschwindigkeit erfordern eine Motorleistung von mehr als 50 PS. Der MB trac ist deshalb mit einem grossvolumigen Mercedes-Benz Vierzylinder Dieselmotor ausgerüstet, welcher auf 65 PS/DIN gedrosselt ist. Der Motor ist mit dem Getriebe als Block an drei Punkten im Chassis elastisch aufgehängt. Dadurch werden Schwingungen und Körperschall nur in geringem Masse übertragen, was sich auf den Lärmpegel im Fahrerhaus günstig auswirkt.

Ausserdem trägt diese offene Bauweise und die Lage des Motor-Getriebeblocks vor der Kabine viel zur ausserordentlich guten Service-Freundlichkeit dieses Fahrzeuges bei. Ein Faktor übrigens, welcher bei den heutigen Reparaturstundenansätzen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Das vollsynchronisierte Vierganggetriebe wird über vier Gruppen geschaltet, so dass insgesamt 16 Gänge zur Verfügung stehen. Alle Gänge können auch rückwärts gefahren werden. Für eine sichere Uebertragung der Zugkraft, auch bei schwierigen Bodenverhältnissen und Witterungsbedingungen, verfügt der MB trac über vier gross dimensionierte, gleichgrosse Räder, Differentialsperren in beiden Achsen und eine Gewichtsverteilung wie es sich für ein Fahrzeug dieser Klasse gehört. Die Belastung der Vorderachse mit 60% des Gesamtgewichtes berücksichtigt, dass auch in Zu-



Diese Saatbettkombination, welche für die Strassenfahrt hydraulisch zusammengeklappt wird, arbeitet auf 3,3 m. Der vordere Spritzbalken ist auf die Arbeitsbreite der Kombination abgestimmt.

kunft schwerste Geräte am Heck des Traktors verwendet werden können und dass bei einem Minimum an Schlupf auch die Lenksicherheit in allen Betriebsständen gewährleistet ist.

Praxisgerecht ist die Ausrüstung der Anbauräume vorn und hinten sowie des Aufbauraums über der Hinterachse. In einem Arbeitsgang können Vorratsbunker für Saatgut oder Dünger oder ein Spritzfass mit 1250 l Fassungsvermögen transportiert und Arbeitsgeräte vorn und hinten eingesetzt werden.

Die vorgestellte Maschine ist mit einem genormten Dreipunktkraftheber der Kategorie II ausgestattet, dessen Hubkraft an den Anschlusspunkten der Unterlenker 3000 kp beträgt. Die Hydraulikanlage kann entweder in doppelwirkender Freigangausführung oder auf Wunsch mit elektronisch gesteuerter Regelhydraulik geliefert werden. Diese moderne Regelhydraulik bietet sowohl Zugwiderstands- und Lage- regelung als auch Mischregelung. Zusätzlich zum Dreipunktkraftheber werden auf Wunsch bis zu drei weitere Steuerblöcke eingebaut. Damit können verschiedene Gerätezyylinder über Abreisskupplungen gesteuert werden.



Diese Sämaschine ist für Breiten bis 3 m bestimmt. In Kombination mit dem 1500 l Kipptank können 5–10 ha in einem Zug gesät werden.

Der vordere Anbauraum ist mit einem seitenstabilen Frontkraftheber ausgestattet. Frontgeräte werden so spielfrei über die hydraulische Fahrzeuglenkung dirigiert. Die Hubkraft am Frontkraftheber beträgt ca. 1400 kp. Antriebsmöglichkeiten für Anbaugeräte be-



Mit dieser Fronthacke werden 12 Reihen im Abstand von 45 cm bearbeitet. Für die Unterblatt-Spritzung ist zusätzlich eine Spritzanlage vorhanden.

stehen vorn und hinten. Front- und Heckzapfwelle mit wahlweise 540 oder 1000 U/min sind unter Last, pneumatisch schaltbar.

Funktional durchdacht ist der Arbeitsplatz des Traktorführers gestaltet. Das sehr geräumige Fahrerhaus bietet zwei Personen bequem Platz und entspricht höchsten Sicherheitsanforderungen. Es ist von beiden Seiten bequem über breite, trittsichere Stufen zugänglich und zeichnet sich durch optimale Sichtverhältnisse in alle Anbau- und Arbeitsräume aus. In den Sommermonaten können die Steckfenster an den Seiten oder die gesamten Türen und die Rückwand entfernt werden.

Die schwingungsneutrale Anordnung des mit einem Komfortsitz ausgestatteten Arbeitsplatzes, gut im Blickfeld liegende Armaturen, eine grossdimensionierte Heizungs- und Belüftungsanlage schaffen Arbeitsvoraussetzungen für den Landwirt, wie sie in anderen Berufssparten längst zur Selbstverständlichkeit geworden sind.

Einen wesentlichen Beitrag zur Betriebssicherheit leistet die hydraulische Allrad-Fussbremse. Eine druckluftbetätigte Anhängerbremsanlage ist einfach und mit geringem Kostenaufwand einzubauen, da Kompressor und Luftkessel (mit Reifenfüllanschluss) zur serienmässigen Ausstattung gehören. Druckluftunterstützt werden Allradantrieb, Differentialsperren sowie die lastschaltbaren Zapfwellen betätigt.

Die Fertigung des MB trac wird in Gaggenau im Juli dieses Jahres anlaufen. Gleichzeitig wird im

Werk hinter den Kulissen an der Entwicklung eines PS stärkeren Bruders des MB trac gearbeitet, welcher die Schaffung eines ausgewogenen, marktgerechten Programmes ermöglichen wird.

Was den Schweizer Markt anbetrifft, sind wir gespannt, wie diese technisch interessante Maschine, welche einen sehr guten Eindruck macht, aufgenommen wird. Nicht zuletzt wird das auch vom Preis abhängen, welcher je nach Ausrüstung ca. Fr. 42 000.— bis 45 000.— betragen wird. Aber auch von der Art, wie die Schweizer Generalvertretung, die Firma Matra in Zollikofen BE, welche ja nun plötzlich, nicht zwei Seelen in einer Brust, aber zwei Traktormarken am Herzen hat, den MB trac 65/70 lancieren wird. Lassen wir uns überraschen. rr

## Die Milch- karren

genügend  
kennzeichnen  
und beleuchten!

Sie gefährden  
sonst die Kinder,  
die den Milch-  
karren führen!

## Vorfürhungen von Landmaschinen im Jahre 1973

Bekanntlich werden seit dem Sommer 1970 durch einen Ausschuss Bestrebungen unternommen, um die Vorfürhungen von Landmaschinen zu koordinieren. Man verspricht sich dadurch Einsparungen für die organisierenden Verbände und für den Landmaschinenhandel.

Für das laufende Jahr wurden zwischen den Vertretern des Handels und der landw. Organisationen nachstehende verbleibende Vorfürhungen vereinbart.

Die Daten dieser Vorfürhungen sind unverbindlich. Wir bitten, das jeweilige definitive Datum vor der Vorfürhungen der regionalen Presse zu entnehmen oder die zuständigen kantonalen Maschinenberatungsstellen anzufragen.

Vorfürhungen für das Jahr 1974 sind bis zum 31. Januar 1974 an eine der nachstehend aufgeführten Adressen zu melden. Dasselbst können auch Meldefomulare verlangt werden.

Zeit:	Ort:	Thema:	Veranstalter:
Ende Juli Anf. Aug.	Près Rolle	Weinbaumaschinen (2-tägig)	MB
Nach G-ernte	Landw. Schule Strickhof ZH	Minimalbodenbearbeitung	MB, Ehemalige, Sekt. ZH *)
2. Hälfte September	Baselland	2 Instruktionkurse über das Einstellen der Anbaupflüge	des SVLT MB, Sekt. Beider Basel *)
2. Hälfte September	Griessbacherhof b. Schaffhausen	Saatbettbestellung und Minimal- bodenbearbeitung (u.a. Fräs- und Sä-Kombinationen)	des SVLT MB, Sekt. SH SVLT *)

\*) in Zusammenarbeit mit den Nachbarsektionen / MB = Kantonale Maschinenberatungsstelle

SVL — Schweiz. Landmaschinenverband, Bundesplatz 4, 3011 Bern.

SVLT — Schweiz. Verband für Landtechnik, Postfach 210, 5200 Brugg.

SVBL — Schweiz. Vereinigung zur Förderung der Betriebsberatung in der Landwirtschaft, Freihofstrasse 20, 8703 Erlenbach.

FAT — Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik, 8355 Tänikon.